

HELGA HOFMANN



Nisthilfen Insektenhotels & Co selber machen

BAUPLÄNE
zum Heraustrennen
Auch als Download

Die besten Ideen, um Nützlinge
im Garten und auf
dem Balkon anzusiedeln



G|U



INHALT



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren. Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf einen nachhaltigen Umgang mit der Natur im eigenen Garten. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Sie erhalten von uns kostenlos einen Ratgeber zum gleichen oder ähnlichen Thema. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.

Die besten Tipps, um Nützlinge in den Garten zu locken 6

Vorbild Natur 8

Kleine Lebensräume schaffen 12

Die richtige Pflanzenauswahl 16

Biologisch gärtnern 18

Mut zur Unordnung 22

Bodenleben und Kompost 26

Extra: Werkzeuge und Techniken 28

Wie Sie nützliche Insekten in Ihrem Garten fördern 30

Die Vielfalt der Insekten 32

Wildbienen und Co. 34

Bauanleitung: Insektenhotel aus Holz 40

Bauanleitung: Insektenhotel mit Lehm 42

Schnell gemacht: Nisthilfen für Wildbienen 44

Bauanleitung: Hummel-Burg 46

Im Porträt 48

Schwebfliegen 52

Florfliegen 56

Bauanleitung: Florfliegen-Haus 58

Käfer und Co. 60

Bauanleitung: Marienkäfer-Quartier 64

Schnell gemacht: Quartiere für Ohrwürmer 66

Schmetterlinge 68

Bauanleitung: Schmetterlings-Hotel 70

Im Porträt 72



Hilfe für Vögel: die besten Nisthilfen und Futterplätze 74

Gartenvögel anlocken 76

Nistkästen für Vögel 78

Bauanleitung: Höhlenbrüter-Kasten 80

Bauanleitung: Halbhöhlen-Kasten 82

Bauanleitung: Reihenhäuser für Spatzen 84

Schnell gemacht: Nisthilfen für Vögel 86

Vogelbad und -tränke 88

Vögel richtig füttern 90

Fettfutter selber machen 94

Bauanleitung: Vogel-Futterhäuschen 96

Bauanleitung: Vogel-Futtersilo 98

Bauanleitung: Vogel-Futterbrett 100

Schnell gemacht: Futterplätze für Vögel 102

Im Porträt 104



Fleißige Insektenjäger: Igel & Co ein Zuhause bieten 108

Fledermäuse 110

Bauanleitung: Fledermaus-Flachkasten 112

Im Porträt 114

Igel 116

Bauanleitung: Igel-Burg 118

Spitzmäuse 120

Schablonen 122

Adressen & Literatur 124

Register 125

Impressum 128

Alle Baupläne und Schablonen finden Sie auch zum Herunterladen und Ausdrucken unter www.gu.de/magazin/bauanleitungen-nisthilfen

WIE SIE
NÜTZLICHE
INSEKTEN
IN IHREM GARTEN
FÖRDERN

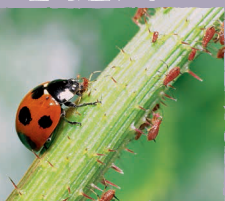
Für Schädlinge aus dem Reich der Insekten gibt es immer auch passende Gegenspieler: Marienkäfer vertilgen Blattläuse, Wespen füttern ihre Brut mit Schadinsekten, Schlupfwespen parasitieren gefräßige Larven.



DIE VIelfALT DER INSEKTEN

Insekten sind die artenreichste Gruppe in der Tierwelt und ein unverzichtbarer Bestandteil im biologischen Netzwerk. Viele ihrer Arten machen sich ganz speziell im Garten nützlich und halten Blattläuse, Spinnmilben und viele andere Pflanzenschädlinge in Schach.

Seit über 400 Millionen Jahren krabbeln und fliegen sie in der Welt umher, die Heerscharen von Insekten. Und seitdem haben sie alle ihre ökologischen Aufgaben im Naturgefüge erfüllt.



→ Freundlicher Geselle? Von wegen! Der Marienkäfer ist ein gefräßiger Feind aller Blattläuse.

Aus der Perspektive des Menschen sind sie in zwei Kategorien eingeteilt – die große Gruppe der Schädlinge sowie ihre Gegenspieler, die

Nützlinge. Daneben gibt es noch die Lästlinge, sie spielen für uns Menschen eine weniger bedeutende Rolle (→ Seite 10/11). Wer möglichst viele Nützlinge im Garten hat, der kann sich glücklich schätzen. Bei wem sie noch nicht oder nicht mehr anzutreffen sind, kann sich durch einfache Maßnahmen anlocken.

Insekten als Blütenbestäuber

Ohne Bestäubung gibt es keine Samen- bzw. Fruchtbildung. Nur wenige Pflanzen überlassen es dem Wind, ihren Blütenstaub von Pflanze zu Pflanze zu tragen, etwa die Gräser oder Hasel, Birke und etliche andere Bäume. Die Mehrzahl der Pflanzen aber setzt auf Insekten als Überträger. Rund 80 Prozent aller Blüten werden dabei von Bienen und deren Verwandten bestäubt, die restlichen 20 Prozent verteilen sich auf Schmetterlinge, Käfer, Schwebfliegen und andere Insekten. Vor allem Obstbauern hätten ohne das summende Volk nur äußerst mickrige Erträge. Und auch der Kirschbaum oder Johannisbeerstrauch im Garten blieben ohne Früchte.



→ Das Insektenhotel aus Paletten bietet reichlich Brutraum für nützliche Insekten.

Natürliche Feinde von Schädlingen

Das zweite große Betätigungsfeld, auf dem sich viele Insekten nützlich und bei Gärtnern wie Landwirten gleichermaßen beliebt machen, ist das Vertilgen von Schadinsekten. Wie viele Schädlinge ihren krabbelnden und schwirrenden Zeitgenossen tagtäglich zum Opfer fallen, ist in einem ausgewogenen Garten schwer zu sagen. Es wird gewöhnlich erst dann deutlich, wenn die Nützlinge einmal ausbleiben, und sei es nur vorübergehend. In kürzester Zeit können sich die Schadinsekten dann zu einer wahren Armada entwickeln, und der Schaden, den sie an Zier- und Nutzpflanzen anrichten, ist nicht mehr zu übersehen. Gut, wenn dann ein spezialisierter Gegenspieler unter den Insekten rasch zur Stelle ist.

KÄUFliche DIENSTE

Bisweilen lassen Nützlinge – trotz aller Versuche, sie in den Garten zu locken – auf sich warten. Oder man braucht Nützlinge in einem

geschlossenen Raum, etwa einem Gewächshaus oder einem Wintergarten, wo die Tiere der Umgebung keinen freien Zugang haben. Für solche Fälle gibt es spezialisierte Zuchtbetriebe, von denen man zwar nicht alle, aber doch eine ganze Reihe verschiedener Nützlinge beziehen kann, etwa bestimmte Arten von Florfliegen, Marienkäfern, Schlupfwespen, Raubmilben, Raubwanzen oder Erzwespen. Sofern Sie den Schädling kennen, der Ihren Pflanzen zusetzt, können Sie sich den passenden Gegenspieler per Post ins Haus schicken lassen (→ Seite 124). In Plastikdöschen oder auf Papierstreifen fixiert kommen dann, je nach Art, Eier, Larven oder schon fertig entwickelte Tierchen zu Ihnen, die Sie nur noch in der Nähe der Übeltäter ausbringen müssen. Eine solche »Hilfsbrigade« kann jedoch nur den akuten Notstand beheben.

INFO

Gefragt nach dem Nutzwert der Honigbienen fällt den meisten Menschen die Produktion von Honig und Wachs ein. Dabei sind sie als Blütenbestäuber weitaus wichtiger. Eine einfache Hochrechnung macht den Nutzwert deutlich: Bei einem durchschnittlich großen Bienenstock von 4 000 Arbeiterinnen, von denen jede pro Ausflug 70–75 Blüten besucht, ergeben sich knapp 300 000 bestäubte Blüten, wenn jede der Bienen nur einmal vom Stock losfliegt. Da an einem sonnigen Tag jede Biene aber etwa zehnmal ausfliegt, kann die Bestäubungsleistung durch das Bienenvolk bis zum Abend rund 3 Millionen Blüten erreichen.

INSEKTHOTEL AUS HOLZ

MATERIAL

1 Brett: 80 × 40 × 2 cm • 36 Nägel: 35 mm lang • Holzleim • Farbe: rot und rosa • Füllmaterial: Baumscheiben, dickere Äste, Strohhalme, Binsen, Bambusstäbe, markthaltige Zweige, z. B. Holunder oder Brombeere



1



2



3

→ Seite 2 im Extra-Heft

• Alle Teile zusägen (→ Extra-Heft, Seite 2). Anschließend sägen Sie in die Mitte der beiden Trennwände je einen 5 cm tiefen und 2 cm breiten Ausschnitt (→ Skizze) und stecken die beiden Wände zu einem Kreuz zusammen.

• In die Rückwand bohren Sie drei Löcher mit 1 cm Durchmesser. Sie dienen zum Aufhängen des Insekthotels. Leimen Sie dann das Kreuz an die Rückwand und nageln es zusätzlich von hinten fest. Anschließend befestigen Sie Dachflächen und Bodenteile auf die gleiche Art (→ Skizze).

• Bemalen Sie Außenwände und Kanten laut Foto. Dann hängen Sie das Insekthotel an eine geschützte Wand. Verwenden Sie dazu kräftige Haken, das Bauteil ist relativ schwer.

• Bestücken Sie nun die Fächer mit Nistmaterial. Baumscheiben und dickere Äste versehen Sie zuvor mit unterschiedlich großen Bohrlöchern von 5–10 mm Durchmesser. Diese dürfen das Holz nicht ganz durchdringen, sondern enden als »Sackgassen«. Strohhalme, Binsen etc. schneiden Sie in 10 cm lange Stücke und legen sie in Bündeln in die Fächer. Alle Hohlräume sollten vollständig gefüllt sein, damit der Wind keine Teile herausreißen kann.

TIPP

Hängen Sie das Regal an eine vollsonnige, möglichst regengeschützte Mauer. Ideal ist eine nach Süden ausgerichtete Balkonwand oder die Wand eines Gartenhäuschens mit größerem Dachvorsprung.

Alles unter
einem Dach!
Wildbienen nisten
in Ästen, Holz
und Halmen.





IM PORTRÄT

Wem gefallen sie nicht, die bunten Schmetterlinge, die beschwingt um die Blumen gaukeln?
Doch kennen Sie auch ihre Namen? Hier finden Sie einige der häufigsten Arten und erfahren,
wie Sie sie in Ihren Garten locken können.

TAGPFAUENAUGE

Größe: 5–5,5 cm • überwintert: als Falter

Kennzeichen: Falter rot, typische Augenflecken, Raupe schwarz mit weißen Punkten und schwarzen Dornen.

Lebensweise: Die Falter saugen besonders gern an rot- bis blauvioletten Blüten Nektar.

Das lockt sie an: In einer Gartenecke Brennnesseln als Futter für die Raupen stehen lassen. Schmetterlingskasten zum Überwintern anbieten.



ZITRONENFALTER

Größe: 5–5,5 cm • überwintert: als Falter

Kennzeichen: Männchen zitronengelb, Weibchen eher grünlich (→ Abb.). Raupe grün mit weißlichem Seitenstreifen, unbehaart.

Lebensweise: Die Falter sind im Frühjahr mit die ersten Schmetterlinge. In heißen Sommerwochen fallen sie an Schattenplätzen in Sommerstarre.

Das lockt sie an: Ganzjährig Schmetterlingskasten zum Überwintern und Übersommern anbieten. Im Frühjahr für nektarreiche Blüten sorgen (zum Beispiel Erika oder Flieder).



LIGUSTERSCHWÄRMER

Größe: 9–12 cm • überwintert: als Puppe

Kennzeichen: Auffallend groß, Vorderflügel rötlich braun mit breitem, dunklem Längsstreifen, Hinterflügel und Hinterleib rosa-schwarz gestreift. Raupe grün, an den Seiten purpurrote und weiße Schrägstreifen, am Körperende ein gelb-schwarzes Hörnchen.

Lebensweise: Meist nachtaktiv, schwirrt wie ein Kolibri vor der Blüte und tankt Nektar.

Das lockt sie an: Liguster, Flieger oder Forsythie als Nahrungspflanzen für die Raupen pflanzen.



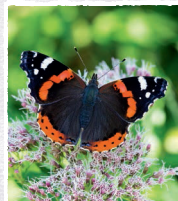
ADMIRAL

Größe: 5–6 cm • überwintert: in Südeuropa als Falter

Kennzeichen: Falter oben mit roter Querbinde, unten schwarz-braun. Raupe schwarz bis gelbbraun, gepunktet, kurze Dornen.

Lebensweise: Die Falter wandern jedes Jahr von Südeuropa über die Alpen bei uns ein.

Das lockt sie an: Brennnesseln als Raupenfutterpflanzen stehen lassen.



TAUBENSCHWÄNZCHEN

Größe: 3,6–5 cm • überwintert: in Südeuropa als Falter

Kennzeichen: Hinterflügel gelborange, seitlich weiße Flecken. Raupe grün oder braun, weiße Längsstreifen, unbehaart, am Hinterleib blaues Horn mit gelber Spitze.

Lebensweise: Der Schwärmer saugt Nektar, indem er wie ein Kolibri vor der Blüte steht.

Das lockt sie an: Blau- und rotviolette Blüten (Flieger, Phlox, Verbenen, Pelargonien). Labkraut als Futterpflanze für die Raupen.



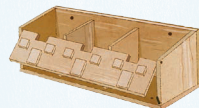
REIHENHAUS FÜR SPATZEN

MATERIAL

2 Bretter: 80 × 40 × 2 cm • 1 Vierkant-Leiste, 3 × 0,5 cm: 33 cm •
ca. 30 Nägel: 35 mm lang • 2 Stahl Nägel (großer Kopf) • Holz-
leim • 2 Schraubhaken • Farbe: weiß, blau, gelb, grün



1



2



3

→ Seite 11 im Extra-Heft

• Sägen Sie alle Teile genau zu (→ Extra-Heft, Seite 11). Die Oberkante der Rück- und Vorderwand schrägen Sie an, damit das Dach gut sitzt. In die Vorderwand sägen Sie oben drei Einschlupfluken (→ Skizze). Sägen Sie an der kurzen Seite der Trennwände oben einen 3 × 3 cm großen Ausschnitt aus. Bauen Sie Boden, Rückwand, Seitenwände und Zwischenwände laut Skizze zusammen.

• Passen Sie die Vorderwand ein. Sie bleibt beweglich und lässt sich aufklappen. Dazu halten Sie die Wand an ihren Platz und bohren in beide Seitenwände ca. 2 cm von der Oberkante ein 2 mm großes Loch bis in die Seiten der Vorderwand. Stecken Sie in jedes Loch einen Stahl Nagel. Die Nägel dienen als Drehachse beim Aufklappen der Wand. Drehen Sie je einen Schraubhaken in die schmalen Kanten der Seitenwände – sie verriegeln die bewegliche Wand. Nun setzen Sie das Dach auf und nageln es fest.

• Zum Schluss kleben Sie Holzquadrate als »Fenster« und Rechtecke als »Türen« auf das Spatzenhaus. Seitenwände und Dach bemalen Sie weiß, die Front in Blau, Gelb und Grün. Die Hausnummern mithilfe der Schablonen (→ Seite 123) aufmalen.

• Bohren Sie in die Rückwand des Spatzenhauses zwei 1 cm große Löcher und hängen Sie es an zwei kräftigen Haken auf.

TIPP

Montieren Sie das Spatzenhaus in mindestens 2 m Höhe – gern auch höher – an einer Hauswand, möglichst in Südost- oder Südrichtung. Die Vögel sollen freien Anflug zum Häuschen haben.





OBSTTEILER

MATERIAL

Zinkwanne/frostfeste Blumenschale • Erde • winterharte Topfpflanzen • Moos • kurze, gerade Ästchen oder Schaschlik-Spieße • Kiefernzapfen • Dekodraht

- Die Zinkwanne mit einigen winterfesten Gewächsen wie Christrose oder Skimmie bepflanzen und die Erde mit Moos abdecken.
- Die Ästchen zu Spießen schnitzen. Halbierte, mürbe Äpfel oder Birnen aufspießen und ins Moos stecken. Alternativ verwendet man Schaschlik-Spieße.
- Kiefernzapfen mit Dekodraht umwickeln und eine Girlande bilden. An den Griffen der Zinkwanne fixieren.

TIPP

Bringen Sie die selbst gebastelten Futterquellen schon im Spätherbst an Ort und Stelle, damit die Vögel bis zum Winter Zeit haben, sie zu entdecken und sich den Standort einzuprägen.

FEINE FUTTERHERZEN



MATERIAL

Bindedraht • Moos • Dekodraht • kurze Nägelchen • Fettfutter (→ Seite 94)

- Aus Bindedraht ein größeres und ein etwas kleineres Herz formen. Dazu an der Spitze beginnen, die Herzbögen formen, an der Spitze zusammenführen und die Drahtenden verdrillen.
- Herzen ineinanderlegen. In den Zwischenraum Moosstücke legen und mit Dekodraht festbinden.
- Das Herz mit Nägelchen an einem Baumstamm befestigen (Nordseite oder schattige Stelle) und Fettfutter mit einem Löffel in das Herzzinnere streichen.

FUTTERAMPEL

MATERIAL

3 Birken Scheiben mit Rinde, Ø ca. 20 cm • Kordel • 2 Tonuntersetzter, Ø 16 cm, innen weiß gebrannt • Eisbärfigur (→ Seite 124) • selbstklebendes Klettband • Farbe: türkis

- In jede Scheibe ca. 1 cm vom Rand gleichmäßig verteilt drei Löcher bohren. Kordel durchfädeln, unter und über jeder Scheibe verknoten. Tonuntersetzter außen etwas anschleifen und türkis anmalen.
- Den Eisbären festkleben, die Futterschalen mit Klettband fixieren. Mit noch weichem Fettfutter füllen. Kordeln oben zusammenknoten.



KOKOSGLOCKE

MATERIAL

1 Kokosnuss • 1 Metallöse mit Gewinde • buntes Geschenkband • Stöckchen • Fettfutter (→ Seite 94)

- Kokosnuss mit der Säge halbieren, Fruchtfleisch herauslösen.

- Am Scheitelpunkt ein Loch bohren, Schraube von außen ein- und in die Schnittfläche des Stöckchens drehen. Geschenkband an der Öse festknoten.
- Kokosglocke auf einen Becher setzen, mit noch weichem Fettfutter füllen. Fest werden lassen.



Nützlinge

anlocken & gezielt
fördern



Wildbienen, Schmetterlinge, Vögel, Igel & Co. – als Nützlinge vertilgen sie Schädlinge und bestäuben Blüten. Ideal, wenn Sie Ihr Obst und Gemüse biologisch anbauen. Gewusst wie, können Sie Nützlingen ganz einfach ein Zuhause bieten. Und holen so gleichzeitig mehr Natur in Ihren Garten und auf Ihren Balkon.

ALLES SELBST GEMACHT: Der Bau von Nisthilfen, Futterplätzen und Unterschlüpfen ist anschaulich Schritt für Schritt erklärt.

MIT EXTRA-HEFT: 15 Projekte mit exakten Bauplänen und Einkaufslisten zum Heraustrennen und zum Downloaden.

WELCHER NÜTZLING IST DAS? Schon erste Erfolge? Tierporträts helfen Ihnen, die neuen Mitbewohner kennenzulernen.

NATURNAH GÄRTNERN: Hier finden Sie viele Tipps, wie Sie Ihren Garten für Nützlinge noch einladender gestalten können.

WG 421 Garten
ISBN 978-3-8338-3790-6



9 783833 837906



€ 16,99 [D]
€ 17,50 [A]

www.gu.de

G|U